

**LIEFERENGPASS**

LAV kritisiert  
Gesetzentwurf S.3

**MITEINANDER**

Zwischenahner  
Dialog S.6

**AUS DER NATUR**

Wirkung von  
Heilkräutern S.19

# SPEKTRUM



**DEUTSCHE APOTHEKER-FUSSBALLMEISTERSCHAFT**

## **KICKEN UM DEN MEISTERTITEL**

# INHALT

Twitter Meldungen	3
LAV kritisiert Entwurf des ALBVVG Lieferengpass-Gesetz verschlechtert Gesundheitsversorgung	3
Austausch mit Politikerinnen und Politikern Forderungen platzieren	4

## POLITIK UND WIRTSCHAFT

16. Zwischenahner Dialog Besseres Miteinander für bessere Versorgung	6
Kommentar Vernetzte Expertise	8

## TITELTHEMA

Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft Kicken um den Meistertitel	10
Interview „Mit Spaß und guter Laune ins Turnier!“	13

## APOTHEKENPRAXIS

Arzneimittel im Sport Was geht und wovon ist abzuraten?	16
Heilkräuter in der Apotheke Ein Kraut gegen jede Krankheit	19

## WEITERBILDUNG

Seminare WINA-Seminarprogramm	22
Förderkreis, Inserentenverzeichnis, Impressum	23

## POLITISCHE KONTAKTE UND UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN NUTZEN!

Die Vorstandsmitglieder des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) intensivieren derzeit die Gespräche mit der Politik. Der LAV ruft seine Mitglieder auf, auch ihre eigenen politischen Kontakte zu nutzen und in persönlichen Gesprächen ihre Patientinnen und Patienten über die schwierige Versorgungslage zu informieren, die sich durch falsche politische Maßnahmen noch zuspitzen könnte. Die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände stellt Apothekerinnen und Apothekern zu diesem Zweck Kampagnenmaterial auf [www.apothekenkampagne.de](http://www.apothekenkampagne.de) zur Verfügung. Die LAV-Geschäftsstelle unterstützt LAV-Mitglieder außerdem bei der Kontaktaufnahme und den Vorbereitungen auf ein Politikergespräch. LAV-Mitglieder können sich bei Bedarf an die LAV-Geschäftsstelle wenden (Tel. 0511 615 73-55; [geschaeftsstelle@lav-nds.de](mailto:geschaeftsstelle@lav-nds.de)).



## TWITTER



**20.02.2023**

Der LAV Nds. fordert Änderungen am geplanten [#ALBVVG](#). Erleichterte Austauschregeln, eine angemessene Honorierung für das Lieferengpass-Management und Verzicht auf Nullretaxationen sind nötig, um die flächendeckende Gesundheitsversorgung weiterhin sicherzustellen. <https://www.lav-nds.de/presse/niedersachsens-apothekerinnen-und-apotheker-kritisieren-plaene-lauterbachs/>



**26.01.2023**

Mit der Politik im Gespräch – Vertreterinnen und Vertreter des LAV Nds. und der Apothekerkammer Niedersachsen sprachen auf dem [#Landesparteitag](#) der [#CDU](#) mit Delegierten u.a. über Lieferengpässe, Honorierung und die allgemeine Lage der [#Apotheken](#) vor Ort.



**21.12.2022**

Rund um die Uhr im Einsatz – Auch an Feiertagen wie [#Weihnachten](#) und [#Neujahr](#) können die Patientinnen und Patienten in [#Notfällen](#) auf den Nacht- und Notdienst der [#Apothekerinnen](#) und [#Apotheker](#) zählen. <https://www.lav-nds.de/presse/apotheken-sind-auch-an-feiertagen-fuer-patienten-da/>



LAV KRITISIERT ENTWURF DES ALBVVG

# Lieferengpass-Gesetz verschlechtert Gesundheitsversorgung

Der Landesapothekerverband Niedersachsen e.V. (LAV) sieht durch das geplante Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetz (ALBVVG) die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung gefährdet. Der LAV fordert deshalb Änderungen des Gesetzes.

**E**ine Forderung ist, den Austausch von Arzneimitteln für Apothekerinnen und Apotheker weiterhin uneingeschränkt zu erleichtern. Zudem fordert der LAV, den zeitlichen Aufwand, den Apothekerinnen und Apotheker für das Versorgen der Patientinnen und Patienten bei Lieferengpässen aufbringen müssen, angemessen zu honorieren. Auch sollten Nullretaxationen durch Kostenträger in den Arzneimittelversorgungsbereichen verboten werden.

„Die Lieferengpässe in den letzten Monaten haben die Versorgungslage verschärft und belasten die Patientinnen und Patienten, die Eltern von Kindern und die Apothekenteams“, sagt Berend Groeneveld, Vorstandsvorsitzender des LAV. „Wir Apothekerinnen und Apotheker brauchen Flexibilität und Vertrauen in unsere Kompetenz, die wir in den letzten Jahren bewiesen haben – und das mit erheblichem Aufwand und kostenneutral für die Krankenkassen! Wird das Gesetz in Kraft treten, werden es die Apothekerinnen und Apotheker schwieriger haben, die Patientinnen und Patienten zu versorgen.“

Die Apotheken sind bei der Arzneimittelabgabe an strikte Regelungen gebunden, wie zum Beispiel die verpflichtende Berücksichtigung von Rabattarzneimitteln. Seit der Corona-Pandemie wurden diese Regelungen gelockert. Das geplante Gesetz sieht nun vor, nur einen Teil dieser gelockerten Abgaberegeln zu verstetigen. Demnach dürften Apotheken zwar bei nicht-vorrätigen Arzneimitteln ohne vorherige Rücksprache mit der Ärztin, bzw. mit dem Arzt von Rabattverträgen abweichen und ein vorrätiges, wirkstoffgleiches Medikament



Versorgung der Patientinnen und Patienten wird für Apotheken immer schwieriger – LAV-Vorstandsvorsitzender Berend Groeneveld fordert Änderungen am ALBVVG.

abgeben. Dies soll aber nur für Arzneimittel gelten, die auf der Engpass-Liste des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) stehen. „Die BfArM-Liste spiegelt kaum die Engpass-Situation in den Apotheken wider, da dort nur verschreibungspflichtige Arzneimittel aufgeführt werden“, erklärt Groeneveld. „Die BMG-Pläne werden für mehr unnötige Bürokratie in den Apotheken sorgen, die Versorgungslage der Bevölkerung verschlechtern sowie zur Nichtversorgung und Verlagerung der Probleme zu den Arztpraxen und zu den Krankenhäusern führen. Das betrifft insbesondere auch Kinder, da ein Großteil ihrer Medikation von der BfArM-Liste gar nicht erfasst wird. Die Versorgungslage der Kinder ist jetzt schon überkritisch.“

Dringenden Änderungsbedarf sieht Groeneveld auch bei der geplanten Lieferengpass-Pauschale. „Mit hohem zeitlichen Aufwand recherchieren wir bei Engpässen nach Alternativen für nicht lieferbare Medikamente und tauschen uns mit der verschreibenden Ärztin oder dem verschreibenden Arzt aus. Anschließend beruhigen wir die Patientinnen sowie Patienten und erklären ihnen, wie sie das andere Medikament einnehmen müssen und das es die gleiche Wirkung hat. Hierfür benötigen wir Zeit! Viel Zeit, die im Referentenentwurf zum ALBVVG mit nur 50 Cent honoriert werden soll.“

## FORDERUNGEN DER APOTHEKERSCHAFT

Der Gesamtvorstand der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände hat am 28. Februar 2023 prioritäre Forderungen der Apothekerschaft an die Politik festgelegt. Die Forderungen sind auf der Internetseite des LAV [www.lav-nds.de](http://www.lav-nds.de) unter *Aktuelles* einsehbar.

AUSTAUSCH MIT POLITIKERINNEN UND POLITIKERN

# Forderungen platzieren

Die Vorstandsmitglieder des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) stehen regelmäßig in Kontakt mit Politikerinnen und Politikern auf lokaler und auf der Bundesebene und vertreten die Interessen der Apotheken vor Ort in Niedersachsen.

## MEHR FLEXIBILITÄT, VERTRAUEN IN KOMPETENZ UND HONORIERUNG



v.l.n.r.: MdB Jens Beeck, LAV-Vorstandsmitglied Dr. Ulf Siuts und Dr. Antje Siuts.

Dr. Ulf Siuts, Mitglied des LAV-Vorstandes und Inhaber der Linden-Apotheke in Heede, bekam Besuch von Jens Beeck, Mitglied des Deutschen Bundestages. Apotheker Siuts und Dr. Antje Siuts sprachen mit dem Politiker unter anderem über die Auswirkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes für die Apotheken vor Ort. „Die

Erhöhung des Abschlags um 23 Cent pro abgegebener Packung stellt für uns Apothekeninhaberinnen und -inhaber eine erhebliche Belastung dar“, sagte LAV-Vorstandsmitglied Siuts. „Unsere Vergütung wurde seit Jahren nicht mehr angepasst. Im Gegensatz zu anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen ist sie losgelöst von der Preisentwicklung und allgemeinen Inflation. Die Erhöhung des Apothekenabschlages ist eine Kürzung unseres Honorars und zeigt, dass politische Wertschätzung und politisches Handeln im Gesundheitsbereich nicht im Einklang stehen.“

Ein weiteres Gespräch führte Apotheker Siuts mit den SPD-Abgeordneten Anja Troff-Schaffarzyk und Heinz Dirksen, Mitglied des Kreistages Emsland. Themen des Gesprächs waren unter anderem das geplante Lieferengpass-Gesetz und die Entwicklung der Apotheken vor Ort. „Unnötige Bürokratie in den Apotheken und Verschlechterung der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung werden die Folgen sein“, prognostizierte Siuts. Zudem sei es schwierig für Apotheken, Nachfolger zu finden. „Bislang wird in Niedersachsen nur in Braunschweig der Studiengang Pharmazie angeboten. Was wir brauchen, ist ein zweiter Studienstandort für Pharmazie in Niedersachsen“, erklärte Siuts.



v.l.n.r.: Apotheker Simon Siuts, Anja Troff-Schaffarzyk, Heinz Dirksen, Dr. Ulf Siuts und Dr. Antje Siuts.

## LIEFERENGPÄSSE MIT MEHR FREIHEIT MANAGEN



Evelyn Geiter, Inhaberin der Antonius-Apotheke in Georgsmarienhütte, und Manuel Gava, Mitglied des Deutschen Bundestages (SPD), sprachen darüber, wie die Abgaberegeln bei Lieferengpässen erleichtert werden müssen.

Im Januar sprach Evelyn Geiter, Vorstandsmitglied des LAV und Inhaberin der Antonius-Apotheke in Georgsmarienhütte, mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Manuel Gava. Schwerpunktthema waren Lieferengpässe von Arzneimitteln. Geiter schilderte dem Bundestagsmitglied, wie die Apotheken mit Lieferengpässen umgehen, um ihre Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen. Darüber hinaus

ging es neben dem Problem der Rabattverträge, die Apotheken bei der Arzneimittelabgabe berücksichtigen müssen, vor allem auch um rechtliche Hürden: „Damit wir unsere Kundinnen und Kunden weiterhin gut versorgen können, muss die Politik uns mehr Handlungsspielraum ermöglichen“, sagte Geiter. Die in der Corona-Pandemie geschaffenen Erleichterungen und die Lockerungen der Regeln aufgrund der Lieferengpässe, sollten aus Sicht der Apothekerin unbedingt zum Wohle der Patientinnen und Patienten beibehalten werden. „Bei Bedarf und nach eigenem fachlichen Ermessen, wie zum Beispiel Tabletten mit einer anderen Dosierung oder andere Packungsgrößen abgeben zu können, erleichtert die Versorgung der Patientinnen und Patienten ungemein.“

Noch am selben Tag kam Apothekerin Geiter außerdem mit Jonas Pohlmann, Abgeordneter der CDU im Niedersächsischen Landtag (MdL), ins Gespräch. Mit MdL Pohlmann sprach Apothekerin Geiter über die Bildungspolitik und den auch daraus resultierenden



Kostenlose PTA-Schule und mehr Studienplätze – Apothekerin Geiter erklärt Jonas Pohlmann, Mitglied des Niedersächsischen Landtages (CDU), warum die Apotheken Nachwuchssorgen haben.

Nachwuchsmangel. Neben nicht genügend Studienplätzen für angehende Apothekerinnen und Apotheker ging Geiter auch auf die finanziellen Probleme in der Ausbildung der pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) ein: „Die Apotheken vor Ort sehen sich zunehmend mit Nachwuchsproblemen konfrontiert. Es kann deshalb nicht sein, dass die PTA-Schule hier in Osnabrück noch immer nicht kostenfrei für Schülerinnen und Schüler ist.“ Häufig werde laut Geiter über einen Nachwuchsmangel in anderen Berufen wie der Pflege gesprochen. Dass aber auch die Apotheken große Nachwuchssorgen haben, sei bei Politikerinnen und Politikern noch nicht angekommen, kritisierte Geiter.

## BÜROKRATISCHE HÜRDEN, NACHWUCHSMANGEL UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE



CDU-Landtagsabgeordnete Colette Thiemann tauscht sich mit LAV-Vorstandsmitglied Matthias Götzlaff in seiner Flora-Apotheke in Haste über die wachsende Zahl bürokratischer Hürden für Apotheken vor Ort sowie die Problematik der Lieferengpässe aus.

Matthias Götzlaff, Vorstandsmitglied des LAV und Inhaber der Flora-Apotheke in Haste, hatte im vergangenen Jahr die CDU-Landtagsabgeordnete Colette Thiemann in seiner Apotheke zu Gast. Sie sprachen über die unverhältnismäßigen bürokratischen Hürden, den Nachwuchsmangel und vor allem über die wirtschaftliche Situation der Apotheken vor Ort. Götzlaff schilderte der Abgeordneten, dass die Vielzahl der Baustellen

die Zahl der Apothekenschließungen weiter vorantreiben wird und Patientinnen und Patienten gerade auf dem Land immer weitere Wege auf sich nehmen müssen, um eine Apotheke aufzusuchen.

Im Januar sprach Götzlaff außerdem mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Marja-Liisa Völlers über die Konsequenzen des GKV-Stabilisierungsgesetzes, den Fachkräftemangel sowie über Lieferengpässe.

Götzlaff erklärte der Abgeordneten, dass sich die Rahmenbedingungen für die Apotheken im Laufe der Jahre fortlaufend verschlechtert haben und infolge dessen immer mehr Apotheken schließen. Auch der Nachwuchsmangel wirke nicht förderlich auf die Situation der Apotheken.

„Der Nachwuchsmangel ist nicht alleine auf das stagnierende Honorar und andere finanzielle Rahmenbedingungen zurückzuführen“, schilderte Apotheker Götzlaff der Politikerin die Situation. „Es gibt auch zu wenig Studienplätze. Ein zweiter Studienstandort in Niedersachsen wäre aus meiner Sicht wünschenswert, damit mehr Apothekerinnen und Apotheker ausgebildet werden können.“ Völlers zeigte sich verständnisvoll und kündigte an, die Themen in Berlin zu platzieren. Außerdem will sich die Politikerin dafür stark machen, einen Austausch mit den Fachpolitikern der SPD auf Landes- und Bundesebene mit Apotheker Götzlaff zu erwirken.



Die Apotheken vor Ort kämpfen mit Nachwuchssorgen. Apotheker Matthias Götzlaff erklärt Bundestagsabgeordneten Marja-Liisa Völlers, wie die Politik bei den Nachwuchsschwierigkeiten gesteuert werden kann.

## IM DIALOG



Der LAV ist auf allen Ebenen in Kontakt mit der Politik. Auch auf dem Landesparteitag der CDU sprachen LAV- und Kammervorteilnehmerinnen und -vertreter u. a. mit den Delegierten über Lieferengpässe und Rahmenbedingungen.

Vertreterinnen und Vertreter des LAV und der Apothekerkammer Niedersachsen waren im Januar auf dem CDU-Landesparteitag in Braunschweig, um mit den niedersächsischen Delegierten über die Lage der Apotheken vor Ort und die politischen Rahmenbedingungen zu sprechen. Frank Germeshausen, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des LAV, machte in den Gesprächen auf die Probleme wie Personalnotstand, Lieferengpässe und die immense Bürokratie in den Apotheken aufmerksam und platzierte die Forderungen der Apothekerinnen und Apotheker. „Es ist sehr wichtig, dass wir Apothekerinnen und Apotheker aktiv auf die Politikerinnen und Politiker zugehen. So können wir in persönlichen Gesprächen auf Missstände hinweisen und Lösungen vorschlagen. Ich kann daher meine Kolleginnen und Kollegen nur ermutigen, bei ihnen vor Ort ebenfalls das Gespräch mit der Politik zu suchen!“, sagt Germeshausen.

## ERLEICHTERUNGEN FÜR APOTHEKEN SCHAFFEN

Abbau der Bürokratie, mehr Freiheiten bei der Arzneimittelabgabe und weniger unternehmerisches Risiko für Apotheken – Frank Germeshausen, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des LAV



Tilman Kuban, Mitglied des Deutschen Bundestages (L.), im Gespräch mit Frank Germeshausen, stellv. LAV-Vorstandsvorsitzender (2.v.r.) und Wilko Struckmann, Inhaber der Alten Deister Apotheke in Springe (3.v.l.) sowie weiteren CDU-Vertreterinnen und Vertretern.

und Apotheker Wilko Struckmann, Inhaber der Alten Deister Apotheke in Springe, sprachen im Februar mit MdB Tilman Kuban (CDU) über die wirtschaftliche Lage der Apotheken. Im Fokus standen unter anderem die verpflichtenden Abgaberegulungen wie die Berücksichtigung der Rabattverträge. „Wir erwarten von der Bundesregierung, uns mehr Handlungsspielraum bei der Abgabe von Arzneimitteln zu geben“, sagte Germeshausen. „Die bereits gelockerten Abgaberegulungen während der Corona-Pandemie müssen bestehen bleiben, damit die Apotheken entlastet und die Versorgung der Patientinnen und Patienten weiterhin gewährleistet werden kann.“

» Maya Mailand/ Tanja Bimczok, redaktion@lav-nds.de



Vernetzung, Nachwuchs, Bedürfnisse: Expertinnen und Experten des Gesundheitswesens diskutierten auf dem 16. Zwischenahner Dialog über die zukünftigen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung in Niedersachsen.



Politikpräsenz: Dr. Tanja Meyer, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung im niedersächsischen Landtag, zusammen mit Berend Groeneveld, Vorstandsvorsitzender des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV).

## 16. ZWISCHENAHNER DIALOG

# Besseres Miteinander für bessere Versorgung

Kooperationen im Gesundheitswesen – unter diesem Motto hatte der Landesapothekerverband Niedersachsen e.V. (LAV) im November 2022 erstmals seit Pandemiebeginn wieder zum Zwischenahner Dialog geladen. Ob rechtliche Konstrukte zwischen Apotheke und Arztpraxis, Nachwuchsgewinnung oder die Zukunft der Versorgung in der Stadt und auf dem Land – zwei Tage vernetzte sich die niedersächsische Gesundheitsbranche, um sich den wachsenden Herausforderungen zu stellen.

Zum Ende des dritten Pandemiejahres spürte man in Bad Zwischenahns Wandelhalle, wie wichtig der persönliche Kontakt zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Gesundheitswesen ist. So begrüßte der LAV-Vorstandsvorsitzende Berend Groeneveld die Referierenden und Teilnehmenden aus Apotheken, Ärzteschaft, Krankenhäusern, Krankenkassen, Pharmaunternehmen und Politik mit einem besonders herzlichen „Moin“.

Groeneveld hob das partnerschaftliche Miteinander aller Beteiligten im Gesundheitswesen hervor, ohne das man noch unglimpflicher durch die Pandemie gekommen wäre. Der Verbandsvorsitzende kritisierte das im Oktober verabschiedete GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, bei dem der Bundesgesundheitsminister mit der Rasenmäher-Methode gekürzt hätte, aber gleichzeitig ankündigte, zukünftige Honorierung würde es nicht mehr nach dem Gießkannenprinzip geben. „Wir alle haben einen Versorgungsauftrag, den wir erfüllen wollen, aber Einschränkungen im Leistungsspektrum

werden unvermeidlich sein, wenn nicht mehr Geld ins Gesundheitssystem fließt“, sagte der LAV-Vorstandsvorsitzende.

Schwierige Zeiten also, in denen es verständlich ist, dass die einzelnen Gruppen vor allem auf ihren eigenen Bereich schauen. Aber: „Wir brauchen ein besseres Miteinander für die bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten“, betonte Moderator Dr. Reiner Kern. Den aktuellen und künftigen Herausforderungen könne man nur mit mehr Digitalisierung, Vernetzung und Kooperation entgegenreten.

### JURISTISCHE HÜRDEN FÜR ENGERE ZUSAMMENARBEIT

Kooperationen im Gesundheitswesen sind aber rechtlich sehr eng reglementiert, legte Rechtsanwalt Dr. Joachim Kasper aus Kassel dar. „Die Ansätze zwischen Apotheken und Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Leistungserbringern wie Krankenhäusern und Pflegediensten sind vielfältig und komplex, der rechtliche Rahmen genauso.“

Das Wohl der Patientinnen und Patienten im Blick behalten – LAV-Vorstandsvorsitzender Groeneveld sieht in der engeren Vernetzung und Kooperation aller Beteiligten im Gesundheitswesen gute Chancen, die Versorgung der Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Kasper nannte verschiedene Beispiele, unter anderem wenn eine Apotheke Kooperationspartner eines Palliativteams ist und in 24-Stunden-Rufbereitschaft eine Notfallmedikation bereitstellt. „Das wollen alle haben, ist aber nicht unbedingt legal, da die freie Apothekenwahl der Patientin und des Patienten eingeschränkt ist“, erklärte Kasper.

Viele Hürden könne man überwinden, wenn man sich in Ruhe zusammensetzt, alles gut durchdenkt, es juristisch prüfen und von den zuständigen Aufsichtsgremien absegnen lässt. Kasper schränkte aber ein: „Für die weitere Entwicklung regionaler, versorgungsorientierter Modelle sind die rechtlichen Normen zu liberalisieren.“

## GESUNDHEITSREGIONEN NIEDERSACHSEN – INDIVIDUELLE LÖSUNGEN AUF LANDKREIS-EBENE

Die Gesundheitsregionen in Niedersachsen stellte Dr. Maren Preuß, Fachreferentin der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., in den Fokus. Seit 2011 haben sich schon 30 Gesundheitsregionen etablieren können. Und es sollen mehr werden. „Unser Ziel ist es, eine Struktur mit Steuerungsgruppen, Arbeitsgruppen verschiedener Akteure und Koordinierungsstellen in den Kommunen aufzubauen, um die Gesundheit der Bevölkerung wohnortnah und abgestimmt auf die bestehenden Bedarfe zu verbessern.“

Viele Projekte wurden bereits initiiert und verstetigt. Dazu gehören die Ersthelfer-App „Mobiler Retter“ im Landkreis Rotenburg-Wümme, die „Alterslotsen“ in Lüneburg oder die Entwicklung von digitalen Kommunikationshilfen in der Krankenstation des Grenzlagers Friedland.



v.l.n.r.: Dr. Christian Hönemann, Vorstandsmitglied des Hartmannbundes Niedersachsen, Berend Groeneveld, Vorstandsvorsitzender des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V., und Dr. Norbert Hemken, Geschäftsführer und Kurdirektor von Bad Zwischenahn.

Apotheken waren bislang nur in einzelnen Projekten in den Regionen Salzgitter, Hannover und Gifhorn involviert.

## MVZ ALS ERFOLGSREZEPT FÜR DIE VERSORGUNG AUF DEM LAND?

Christian Rüge, Mitglied des Verwaltungsvorstandes des Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Werlte, zeigte die Entstehungsgeschichte und Arbeit eines MVZ auf. „Mit dem MVZ haben wir ein zusätzliches Angebot zu den bereits bestehenden Versorgungsstrukturen geschaffen“, sagte Rüge. Für den Erfolg eines MVZ seien das Ärzteteam und die Zusammenarbeit mit allen anderen Kolleginnen und Kollegen entscheidend. „Wichtig ist es, die Mitarbeitenden gut einzubinden. Das ist ein hoher Zeitaufwand, aber der ist erforderlich und sinnstiftend“, sagte Rüge. Aber auch für das MVZ werde es immer schwieriger, gute Fachkräfte zu finden. „Die Suche ist nicht einfach. Deshalb ist Teambuilding wichtig, um die eigenen Leute zu halten.“

Anzeige

## Digital und einfach: Ihr Apothekenmanagement

### Mitarbeiter

führen,  
entwickeln,  
verwalten,  
informieren

### Dokumenten- management

QM-Handbuch  
ablegen, Verträge  
managen, versions-  
sichere Ablage

### Sicher und flexibel

Cloudbasiert,  
Zugriff von  
überall, Hotline,  
unterstützende  
Webinare

# DocuPro

„Ihre Software“

- ✓ **Verwaltung Ihrer Apotheke vor Ort oder von unterwegs**
- ✓ **Cloudbasiert: Keine PC-Installation nötig**
- ✓ **Hotline & kostenlose Webinare**
- ➔ **Spezialpreis für LAV-Mitglieder**
- ➔ **Inklusive Datenschutzkonzept für Apotheken**
- ➔ **Jahreszahler erhalten 10 % Rabatt**

040 41 35 66 74 | info@jowecon.de | JOWECON GmbH | www.jowecon.de

## MEDIZIN- UND PHARMAZIESTUDIERENDE FRÜH AN DEN STANDORT BINDEN

Gründe für den Ärztemangel nannte Dr. Christian Hönemann, Vorstandsmitglied des Hartmannbundes Niedersachsen und Chefarzt des Marienhospitals Vechta gGmbH. „Es gibt nicht den einen Grund, sondern mehrere Ursachen“, sagte der Mediziner. Jahrelang wurden zu wenig Studierende ausgebildet, und die Zahlen würden jetzt erst wieder steigen. Kürzere Arbeitszeiten durch Teilzeitarbeit, medizinische Arbeitsplätze in Behörden und Körperschaften, die Möglichkeit der Tätigkeit als Honorarärztin oder -arzt oder die Zunahme bürokratischer Tätigkeiten seien weitere Gründe. Lösungsansätze sieht Hönemann in der Nachwuchsarbeit und bei Fachkräften aus dem Ausland: „Wir suchen die Nähe zu Universitäten und Studierenden. Die Universität Vechta hat zudem Kooperationen mit ausländischen Fakultäten und ist gut vernetzt. Ohne die Zuwanderung aus dem Ausland werden wir den Ärztemangel nicht beheben können“, betonte Hönemann.

## AUCH APOTHEKER, PTA UND PKA SIND MANGELWARE

Ähnlich äußerte sich Dr. Lukas Kaminski, Apotheker und Geschäftsführer der Apothekerkammer Niedersachsen, denn auch in den Apotheken verschärft sich der Nachwuchsmangel. „Eine Patentlösung gibt es nicht“, sagte Kaminski. Es brauche Bemühungen auf allen Ebenen. „Wir sprechen zum Beispiel mit Arbeitsagenturen,



v.l.n.r.: LAV-Vorstandsmitglieder Matthias Götzlaff, Dr. Ulf Siuts und Evelyn Geiter zusammen mit Mayada Otri-Barakat, Vorsitzende des LAV-Bezirks Oldenburg.

damit sie die Vielseitigkeit der Apothekenberufe auch richtig vermitteln.“ Berufspolitisch arbeite man an einer Schulgeldfreiheit für PTA und setze sich für eine bessere Honorierung ein, um höhere Gehälter zahlen zu können. Es seien schöne Berufe, die mit Wohnortnähe, Flexibilität und Familienfreundlichkeit punkten. Das müsse man schon Schülerpraktikantinnen und -praktikanten zeigen. PTA- und Pharmaziepraktikantinnen und -praktikanten müsse man attraktive Aufgaben geben, um sie zu begeistern und womöglich Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum schon zur potentiellen Nachfolgerin, beziehungsweise zum Nachfolger aufbauen. Die Apothekerkammer Niedersachsen bietet zudem Fachsprachen- und Kenntnisprüfungen für eingewanderte Pharmazeutinnen und Pharmazeuten an, die eine andere Muttersprache haben. Immerhin verzeichnete Niedersachsen dadurch im letzten Jahr einen Zuwachs von 60 Approbierten, zusätzlich zu den

Der Zwischenahner Dialog des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) bringt seit vielen Jahren Beteiligte des Gesundheitswesens zusammen, arbeitet Gemeinsamkeiten heraus und fördert den Gedankenaustausch. Ziel ist die Weiterentwicklung eines Gesundheitswesens, das dem Wohle der Patientinnen und Patienten verpflichtet ist. Organisiert wird die Veranstaltung von der WINA GmbH – der Tochtergesellschaft des LAV.

## VERNETZTE EXPERTISE

Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Sparmaßnahmen, Personalnotstand – unser Gesundheitssystem ist derzeit immensen Herausforderungen ausgesetzt. Darüber hinaus führte der zunehmende Ökonomisierungsdruck zu leeren Kassen. Bei diesen Baustellen ist es umso wichtiger, Expertinnen und Experten des Gesundheitswesens und die Politik zusammen an einen Tisch zu bekommen, um über die Weiterentwicklung des Gesundheitssystems zu diskutieren. Wir Leistungserbringerinnen und -erbringer sind alle Teil des Systems und verfolgen dasselbe Ziel: Die flächendeckende Versorgung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Wir sollten deshalb gemeinsam an einem Strang ziehen. Das kann nur durch einen regelmäßigen Austausch, konstruktive Diskussionen und einen respektvollen Umgang gelingen, auch, wenn man nicht immer einer Meinung ist. Veranstaltungsformate wie der Zwischenahner Dialog bieten uns dafür Möglichkeiten. Aber – und das liegt auf der Hand: Allein mit einer stärkeren Vernetzung und Kooperation von Apotheken, Arztpraxen, pharmazeutischem Großhandel oder Arzneimittelherstellern ist es nicht getan, das Gesundheitssystem zu reformieren und die Versorgung der Patientinnen und Patienten zu verbessern. Die



Frank Germeshausen, stellv. LAV-Vorstandsvorsitzender

Politik ist gefordert! Nur wenn diese uns in ihre Reformideen einbezieht, kann sie von unserer Fachkompetenz profitieren und das Gesundheitssystem zum Wohle der Patientinnen und Patienten zukunftssicher machen.



120 Pharmazie-Absolventinnen und -Absolventen der Universität Braunschweig pro Jahr.

## NACHWUCHSARBEIT SCHON IN DER SCHULE STARTEN

Tanja Bimczok, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des LAV, berichtete, wie Nachwuchsarbeit für einen Apothekerverband aussehen kann. „Im Rahmen des LAV-Projekts ‚Apotheker unterwegs in Schulen‘ besuchen Pharmazeutinnen und Pharmazeuten aus Niedersachsen Schulen vor Ort oder größere Ausbildungsmessen und informieren Schülerinnen und Schüler über die Apothekenberufe. Hier arbeitet der LAV eng mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort zusammen“, sagte Bimczok. „Ziel ist es, den Jugendlichen ein realistisches Bild der Apothekenberufe zu vermitteln und sie zur Aufnahme eines Apothekenberufs zu motivieren – und zwar mit einer ansprechenden Mischung aus Berufsinformationen und persönlichen Erfahrungsberichten.“

## AOK SIEHT BEDARF FÜR MEDIKATIONSANALYSEN

Fachlich attraktiver wird die Arbeit in der Apotheke vor Ort durch die pharmazeutischen Dienstleistungen, die die Apotheken seit Juni 2022 anbieten dürfen. Eine erste vorsichtige Zwischenbilanz aus Krankenkassensicht zog Claudia Schaa, Bereichsleiterin Arzneimittelmanagement bei der AOK Niedersachsen und selbst Apothekerin. Die Krankenkasse sieht einen Bedarf für Medikationsanalysen und favorisiert die „erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“. Bei aktuell rund 1.800 Apotheken in Niedersachsen stehen theoretisch etwa 8.333 Euro pro Jahr pro Apotheke für pharmazeutische Dienstleistungen bereit oder anders ausgedrückt: 92 Beratungen zur Polymedikation à 90 Euro. Damit könnten in Niedersachsen jedes Jahr rund 166.667 Beratungen zur Polymedikation durchgeführt werden. Von diesen Zahlen sei man im Herbst jedoch noch weit entfernt gewesen. Dabei hätten allein bei der AOK Niedersachsen 403.066 Versicherte Anspruch auf diese pharmazeutische Dienstleistung.

Schaa vermutet hinter dem zögerlichen Einstieg der Apotheken vor allem ein Kapazitätsproblem in den Offizinen, aber auch die bislang geringe Akzeptanz der Ärzteschaft. „Die beste Analyse und pharmazeutische Beratung nützt nichts, wenn sie im Sande verläuft“, sagte die AOK-Vertreterin und forderte hier eine stärkere Kooperation zwischen den Heilberufen.

## POLITIK MUSS AKTIVER GEGEN LIEFERENGPÄSSE VORGEHEN

Der LAV-Vorstandsvorsitzende Groeneveld dankte in seinem Schlusswort allen Beteiligten für den konstruktiven Dialog: „Die Veranstaltung hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit und der Austausch der Akteure des Gesundheitswesens ist, um Herausforderungen wie den Nachwuchs- und Fachkräftemangel der nächsten Jahre gemeinsam zu begegnen“, sagte Groeneveld.

Zudem nahm der LAV-Vorstandsvorsitzende die Lieferengpässe bei Arzneimitteln in den Blick: „Dass sich die Politik nun endlich der katastrophalen Zustände annimmt, begrüßen wir sehr. Die Pläne greifen allerdings zu kurz, um die Engpässe zu minimieren. Bei absoluten Lieferengpässen nutzen weder angepasste Rabattverträge noch erweiterte Austauschregelungen. Über eine Versorgungsverpflichtung der pharmazeutischen Industrie muss nachgedacht werden.“

» Daniela Hüttemann/ Tanja Bimczok, redaktion@lav-nds.de

## Zwischenahner Dialog 2023

Austausch und Zusammenarbeit zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung – Auch in diesem Jahr treffen sich Expertinnen und Experten in Bad Zwischenahn, um über die zukünftigen Herausforderungen des Gesundheitswesens zu diskutieren. Der Zwischenahner Dialog findet am 7. und 8. September 2023 statt. Nähere Informationen zum Programm werden zum gegebenen Zeitpunkt auf den Internetseiten des LAV unter [www.lav-nds.de/veranstaltungen/zwischenahner-dialog/](http://www.lav-nds.de/veranstaltungen/zwischenahner-dialog/) bekannt gegeben.

Anzeige

**Steuerfragen? Treuhand Hannover!**  
Individuelle und persönliche Steuerberatung für Apotheken



**Buchführung und Steuerberatung**

- BIDA® – Buchführung in der Apotheke
- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Jahresabschluss
- Steuergestaltung
- Steuererklärungen
- Begleitung bei Betriebsprüfungen
- Verfahrensdokumentation und Internes Kontrollsystem (IKS)
- Vorsorgeberatung

**Erfolgskontrolle und Benchmarking**

- Interne/Externe Betriebsvergleiche (IBV/EBV)
- Laufende Ergebnisplanung

**Apothekenorganisation**

- Personal- und Organisationsberatung
- EinkaufsCheck
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität
- Strategieberatung
- Marketingberatung
- Optimierung der kaufmännischen Prozesse

**Apothekenübergabe/-übernahme**

- Apothekenwertermittlung
- Existenzgründungsberatung
- Apothekenübergabe in der Familie
- Kauf- und Pachtberatung

Treuhand Hannover Steuerberatung  
und Wirtschaftsberatung für Heilberufe GmbH

Niederlassung Hannover  
Hildesheimer Str. 271 · 30519 Hannover  
Tel.: 0511 83390-0 · Fax: 0511 83390-340  
[www.treuhand-hannover.de](http://www.treuhand-hannover.de)



## DEUTSCHE APOTHEKER-FUSSBALLMEISTERSCHAFT

# Kicken um den Meistertitel

Vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2023 veranstaltet der Landesapothekerverband Niedersachsen e.V. (LAV) die Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft. Apothekerinnen und Apotheker aus acht Bundesländern kommen nach Barsinghausen in die Region Hannover und spielen zusammen um den „Pott“. Der LAV geht mit einer Junioren- und einer Ü45-Mannschaft an den Start.

Apotheken im Fußball-Fieber – Zum 28. Mal treten in diesem Jahr Pharmazeutinnen und Pharmazeuten aus dem gesamten Bundesgebiet bei der Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft an. Der Ort des Turniers wechselt jährlich zwischen den teilnehmenden Landesapothekerverbänden und -vereinen der jeweiligen Bundesländer.

Eine idyllische Landschaft, ein historisches Kloster und ein abenteuerlicher Bergwerkstollen – die Kleinstadt Barsinghausen im Calenberger Land am Rande des Deisters ist für Touristinnen und Touristen ein beliebtes Ausflugsziel. Doch nicht nur für Ausflüglerinnen und Ausflügler hat die Kleinstadt viel zu bieten, denn Barsinghausen ist auch „Stadt des Sports“. Hier befinden sich die Akademie des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und das Sporthotel Fuchsbachtal, Ausrichter von Trainingslagern und Saisonvorbereitungen vieler nationaler und internationaler

Mannschaften. Kein Wunder also, dass bei der Suche nach einem idealen Austragungsort für die Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft in Niedersachsen die Wahl auf Barsinghausen gefallen ist.

Vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2023 kommen fußballbegeisterte Apothekerinnen und Apotheker der Landesapothekerverbände und -vereine Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und Westfalen-Lippe zur Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft und treten bei der Meisterschaft an. Veranstalter ist der Landesapothekerverband Niedersachsen e.V. (LAV). „Wir freuen uns sehr, bei der Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft zusammen

mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern um den „Pott“ zu kicken“, sagt Berend Groeneveld, Vorstandsvorsitzender des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV). Das Turnier war eigentlich bereits 2020 in Niedersachsen geplant, musste aber aufgrund der Corona-Pandemie mehrere Male verschoben werden. „Nach den Pandemie Jahren ist der Bedarf am persönlichen Austausch bei den Apothekerinnen und Apothekern wieder groß“, sagt Groeneveld. „Wir können es deshalb kaum erwarten, mit den Kolleginnen und Kollegen das große Sportevent hier in Niedersachsen zu erleben und den Ball wieder rollen zu sehen!“ Das

**Fußballbegeistert und Lust, bei der Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft dabei zu sein?**

Für die niedersächsische Junioren- und Ü45-Mannschaft sucht der LAV noch fußballbegeisterte Apothekerinnen und Apotheker. Nähere Informationen zur Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft und zur Anmeldung finden Interessierte auf der Internetseite des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) [www.lav-nds.de/veranstaltungen/deutsche-apotheker-fussballmeisterschaft/](http://www.lav-nds.de/veranstaltungen/deutsche-apotheker-fussballmeisterschaft/).



Das Ü45-Team holte in 2019 den „Pott“ nach Niedersachsen. Für die Verteidigung des Meistertitels suchen die diesjährigen LAV-Teams (Junioren und Ü45) noch Verstärkung!



Schon Pelé, Franz Beckenbauer, Rudi Völler, Podolski und Schweinsteiger kicken den Rasenflächen des Sporthotels Fuchsbachtal in Barsinghausen. In 2023 ist das Sporthotel Austragungsort der Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft.

### Sporthotel Fuchsbachtal

Das Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen ist als Ausrichter von Trainingslagern und Saisonvorbereitungen vieler nationaler und internationaler Mannschaften bekannt. Auch die deutsche Fußball-Nationalmannschaft war mehrfach zu Gast. Das Sporthotel bietet modernste Ausrüstungen, kurze Wege und eine Atmosphäre, die den Teamgeist der Apothekerinnen und Apotheker stärken wird. Mit seinen (Kunst-)Rasenflächen und Räumlichkeiten ist das Hotel der ideale Austragungsort für das große Sportevent der Apothekerinnen und Apotheker. Mehr Informationen gibt es unter [www.sporthotel-fuchsbachtal.de](http://www.sporthotel-fuchsbachtal.de).

letzte Mal vor der Corona-Pandemie spielten die LAV-Teams mit den Kolleginnen und Kollegen 2019 in Hohenroda (Hessen) und gewannen den Ü45-Meistertitel für Niedersachsen. Nun gilt es für die LAV-Teams, den Titel zu verteidigen. Am ersten Turnier-Tag werden zunächst die Mannschaften vorgestellt und die Gruppen ausgelost.

Bei der Auslosung wird als Ehrengast Dr. Riem Hussein, Apothekerin aus Bad Harzburg und

DFB- sowie FIFA-Schiedsrichterin, erwartet. „Mit Dr. Hussein an der Seite starten wir zusammen ins Turnier. Das ist eines der vielen Highlights, auf das die Kolleginnen und Kollegen sich schon jetzt freuen können“, sagt LAV-Vorstandsvorsitzender Groeneveld. Am Samstag geht es dann für die Apothekerinnen und Apotheker aufs Spielfeld. Um 10 Uhr wird das erste Spiel angepfiffen. Die Apothekerverbände und -vereine treten teilweise mit einer Junioren- und einer

#### EIN GROSSES DANKESCHÖN AN DIE SPONSOREN DER DEUTSCHEN APOTHEKER-FUSSBALLMEISTERSCHAFT 2023

##### Premium-Partner

- Paul Hartmann AG

##### Top-Partner

- AVOXA-Mediengruppe  
Deutscher Apotheker GmbH
- Bionorica SE
- Deutsche Apotheker- u. Ärztebank eG
- NARZ - Norddeutsches Apotheken-Rechenzentrum e.V.
- Naturafit GmbH
- NICApur Micronutrition GmbH
- Orthomol pharmazeutische Vertriebs GmbH

##### Weitere Partner

- meta Fackler Arzneimittel GmbH
- NOWEDA
- Richard Kehr GmbH & Co. KG
- Sanacorp Pharmahandel GmbH
- sanotact GmbH
- Treuhand Hannover GmbH
- Tyrosur®

Anzeige



Unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis!

Warenwirtschaft und Rezeptabrechnung aus einer Hand!

## aposoft und apokompass machen den Unterschied.

**Interessiert?**  
Nehmen Sie jetzt Kontakt auf:

✉ [info@aposoft.de](mailto:info@aposoft.de)

☎ 04954 3059-100

[www.narz-avn.de](http://www.narz-avn.de) | [www.aposoft.de](http://www.aposoft.de)

„Auf den Fußballfeldern des Sport-hotels Fuchsbachtal in Barsinghausen trainieren regelmäßig die Profis nationaler und internationaler Mannschaften. Umso schöner ist es, dass der LAV dort das große Sportevent der Apothekerinnen und Apotheker veranstaltet und die Kolleginnen und Kollegen sich in dieser professionellen Umgebung sportlich messen werden. Ich hoffe, dass die Teilnehmenden abseits des Turniers Gelegenheit haben werden, sich auch die wunderschöne Region Hannover anzuschauen. Da Barsinghausen direkt am Deister liegt, bieten sich zum Beispiel Spaziergänge, Fahrten im Bergwerkstollen oder Besuche des Klosters an. Ebenfalls ein Ausflug ans Steinhuder Meer lohnt sich! Ich wünsche allen bei dem Turnier eine gute Zeit auf sowie neben dem Spielfeld! Besonders würde es mich freuen, auch viele Kolleginnen spielen zu sehen.“



Rüdiger Heß-Eichenberg ist Inhaber der Sonnen-Apotheke in Wunstorf und Vorsitzender des Bezirks Hannover-Land des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV)

„Sportliche Ziele und Fußballspiele auf machbarem Niveau bei tollem Teamgeist, guter Laune und meistens bestem Wetter – Die Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft ist eine ganz besondere Veranstaltung der Apothekerinnen und Apotheker. Das Turnier hat Tradition, denn es findet in diesem Jahr schon zum 28. Mal statt. Ich freue mich schon sehr auf die Begegnungen mit den Kolleginnen und Kollegen auf und neben dem Spielfeld. Wir Niedersachsen sind nicht nur als Gastgeber besonders gefordert. Denn: Bei der letzten Meisterschaft hat unser Ü45-Team den „Pott“ geholt. Den Titel „Deutscher Meister“ gilt



es nun zu verteidigen. Bei dem Turnier geht es aber nicht nur um das sportliche Messen auf dem Fußballplatz. Das Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen und der Austausch über Sportliches, Persönliches und Fachliches in einer gelösten und unkomplizierten Atmosphäre machen diese Veranstaltung

so vielseitig und interessant. Wer schon mal dabei war, den lässt das Turnier nicht mehr los!“ Kolleginnen und Kollegen, die Freude am Fußball haben, sind in unseren Teams herzlich willkommen!“

Christian Vogel ist Inhaber der Hubertus-Apotheke in Hermannsburg, Zudem ist der Apotheker Chef des niedersächsischen Ü45-Teams sowie Mitglied des Orga-Teams der 28. Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft.



„Ich freue mich sehr, nach der langen Corona-Pause wieder mit den Kolleginnen und Kollegen zusammen zu kommen. Ich selbst war bei der Organisation des Turniers beteiligt und die Vorbereitungen starteten schon vor Monaten. Deswegen kann ich es kaum erwarten, die besprochenen Abläufe zusammen mit dem LAV in die Tat umzusetzen. Schon seit vielen Jahren nehme ich an der Meisterschaft teil und es ist immer wie ein Klassentreffen nach der Schulzeit! Neben dem sportlichen Vergleich auf dem Spielfeld ist der fachliche Austausch ein toller Nebeneffekt. Es geht bei dem Turnier auch nicht vorrangig um den Sieg. Die Freude am Fußball und das Zusammensein mit den Kolleginnen und Kollegen außerhalb der Apotheke stehen im Mittelpunkt. Als Teamchef der Juniorenmannschaft verteile ich daher auch keine Trainings- oder Ernährungspläne. Ich vertraue auf die Fitness der Spielerinnen und Spieler und motiviere meine Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme am Turnier. Ich freue mich deshalb sehr auf viele bekannte Gesichter und auf Newcomer bei den Junioren im Team Niedersachsen!“

Raphael Kotte, Apotheker für Klinische Pharmazie im Bonifatius Hospital Lingen. Kotte ist Chef des Junioren-Teams Niedersachsen sowie Mitglied des Orga-Teams der 28. Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft.

## DANKESCHÖN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

Der Landesapothekerverband Niedersachsen e.V. (LAV) dankt den engagierten Apothekern des Orga-Teams der 28. Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft in Niedersachsen für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung des Turniers:

- Hendrik Diepenbrock
- Raphael Kotte
- Peter Risel
- Christian Vogel

Ü45-Mannschaft an. Der LAV wird mit zwei Teams ins Turnier gehen. „Unsere Mannschaften sind jetzt dabei, sich aufzustellen“ berichtet Frank Germeshausen, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des LAV. „Die LAV-Teams freuen sich über Unterstützung. Auch Kolleginnen, die Freude am Fußballspielen haben, sind ausdrücklich erwünscht!“

Auch die anderen teilnehmenden Apothekerverbände und -vereine sind derzeit dabei, ihre Fußball-Teams zu bilden. Apothekerinnen und Apotheker können sich bei Interesse an ihre Landesapothekerverbände und -vereine wenden. Mix-Teams von Spielerinnen und Spielern aus verschiedenen Bundesländern sind ebenfalls möglich.

Am Turniertag selbst wird der LAV bei der Durchführung vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) unterstützt. „Wir sind sehr dankbar, Profis an der Seite zu haben, die einen



## Niedersächsischer Fußballverband

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) ist ein Zusammenschluss von gemeinnützigen Vereinen in Niedersachsen, in denen der Fußballsport gepflegt und gefördert wird. Die Kernaufgaben des NFV sind unter anderem die Organisation des Spielbetriebs aller Spielklassen im Amateurbereich, die Talent- und Nachwuchsförderung, die Pflege und Förderung des Ehrenamts sowie die Förderung des Freizeit- und Breitensports. Der Sitz des NFV ist Barsinghausen. Bei der diesjährigen Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft wird der NFV den Ablauf des Turniers koordinieren.

Nähere Informationen zum NFV gibt es unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de).

reibungslosen Ablauf des Turniers garantieren“, sagt Dr. Mathias Grau, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des LAV.

Nach dem Turnier wird noch am selben Abend der Meister gekürt. Die Siegerehrung mit Abendveranstaltung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich am Rande des Turniers mit den Kolleginnen und Kollegen in lockerer Atmosphäre auszutauschen und zusammen das große Sportevent Revue passieren zu lassen.

» Tanja Bimczok, [redaktion@lav-nds.de](mailto:redaktion@lav-nds.de)

## INTERVIEW

# „Mit Spaß und guter Laune ins Turnier!“

Dr. Riem Hussein ist Inhaberin der Apotheke im Kurzentrum in Bad Harzburg. Wenn sie nicht in der Apotheke am HV-Tisch steht, pfeift sie Spiele im nationalen und internationalen Profifußball. *Spektrum* hat bei der Apothekerin nachgefragt, wie sich der Sport mit dem Apothekenberuf vereinbaren lässt und was sie ihren Kolleginnen und Kollegen rät, um sich für die Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft fit zu machen.

### Wie sind Sie zum Fußball gekommen?

**Dr. Hussein:** Mein damaliger Sandkastenfreund hat Fußball gespielt. Als er zum Fußballtraining musste, bin ich einfach mal mitgegangen und habe mitgespielt. Da war ich sechs Jahre alt. Der Trainer ist danach auf meinen Vater zugekommen und hat ihm gesagt, dass ich Talent hätte. Mein Vater hat mich dann im Verein angemeldet und von da an ging es mit dem Fußball los. Mit 18 spielte ich bereits in der Regionalliga und wenig später in der zweiten Frauen-Bundesliga. Mein damals größter Erfolg war die Einladung zu einem Lehrgang der U21-Frauen-Nationalmannschaft. Zudem lagen mir Angebote vor, zu einem Bundesliga-Club zu wechseln (Wolfsburg und Hamburg). Das kollidierte jedoch mit meinem Pharmaziestudium, auf das ich meinen vollen Fokus setzen wollte. Deshalb hatte ich mich entschieden, weiterhin zweite Liga zu spielen.

### Was hat Sie dazu bewogen, von einer aktiven Fußballspielerin ins Schiedsrichterwesen zu wechseln?

**Dr. Hussein:** Ich habe die Schiedsrichterinnenkarriere ehrlicherweise nur gestartet, weil ich etwas mehr über die Regeln wissen wollte. Im Jahr 2001 hatte ich mit meinem jüngeren Bruder Amir einen Schiedsrichterschein für unseren Verein gemacht. Ich hatte damals keine Ambitionen, die Fußballerinnenkarriere zu beenden und nur noch Schiedsrichterin zu sein. Ich versuchte, beides unter einen Hut zu bekommen, jedoch mit der klaren Priorität als Fußballerin. Nach diversen Verletzungen reifte in mir der Gedanke, den Fokus auf das Schiedsrichterwesen zu legen. Zudem wurde mir von Seiten vieler Funktionäre nahegelegt, diesen Schritt zu wagen, wozu ich mich dann 2005 entschied. Ich startete glücklicherweise gleich als

Schiedsrichterin in der 2. Bundesliga und stieg ein Jahr später bereits in die Frauen-Bundesliga auf. Dann war eigentlich klar, dass der Weg zum Fußballspielen nicht mehr zurückgeht. 2009 durfte ich als FIFA-Schiedsrichterin schon die ersten internationalen Spiele leiten.

### Wie bekommen Sie Apotheke und Fußball unter einen Hut?

**Dr. Hussein:** Die meisten Spiele finden am Wochenende statt. Wenn ich Glück habe, sonntags. Da habe ich in der Regel keine Probleme. Wenn ich aber samstags oder unter der Woche im Einsatz bin, muss ich Urlaub nehmen. Ich arbeite mit meinen Geschwistern Fadwa und Fadi in der Apotheke in Form einer OHG als gleichberechtigte Partnerinnen und Partner. Wir arbeiten alle dieselbe Stundenanzahl und teilen uns auch die Wochenenden und die Notdienste gleichermaßen auf. Ich muss natürlich oft jonglieren, denn die Fußball-Einsätze werden immer sehr kurzfristig angekündigt. Dann kommt es zu Tauschaktionen, zumal es auch nicht immer einfach ist, sich in der Region vertreten zu lassen. Und dann ist da auch noch das Training. Das muss ich dann schon gut organisieren. Viel Freizeit bleibt da nicht.

### Sie sind Chefin in der Apotheke und auf dem Spielfeld. Wo gibt es da Gemeinsamkeiten?

**Dr. Hussein:** Wenn Sie Chefin oder Chef in einer Apotheke sind, haben Sie Personalverantwortung. Das habe ich in meinem Schiedsrichterinnen- und Schiedsrichterteam auch. Ich bin dort als Teamchefin für mein Gespann verantwortlich und auch dafür, dass es sich vernünftig auf dem Spielfeld präsentiert, sich gut auf das Spiel einstimmt und gut abgesprochen ist. Parallelen gibt es hier in auf jeden Fall auch in der Apotheke. Dort arbeiten wir mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen, und es gibt die Kundinnen und Kunden. Das sind alle Charaktere unterschiedlichster Art, mit verschiedenen Bedürfnissen und unterschiedlichem Auftreten. Das gibt es bei den Spielerinnen und Spielern auf dem Fußballfeld auch. Durch meine Tätigkeit als Schiedsrichterin bin ich außerdem

als Führungskraft sehr gereift. Es fällt mir leicht, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Gerade als Schiedsrichterin muss ich das, und das kann ich auch im Job spontan und flexibel. Gleichzeitig kann ich mich schnell auf andere Situationen einstellen und habe eine gute Ausdauer. Ich kann lange konzentriert arbeiten. Davon profitiere ich auf dem Spielfeld und in unserem Apothekenbetrieb.

### Mit welchen Mitteln oder Maßnahmen halten Sie sich fit, um die Dauer eines Spiels von oftmals mehr als 90 Minuten durchzuhalten?

**Dr. Hussein:** Ich habe Trainingspläne. Zudem wird das Training von einem Fitnesstrainer des Deutschen Fußballbundes eingeteilt und überwacht. Ich habe außerdem ein Spinning-Fahrrad und ein Laufband zuhause, um bei Wind und Wetter



Apothekerin Dr. Riem Hussein gehört zu den besten Schiedsrichterinnen im Profi-Fußball. Seit 2005 ist sie Schiedsrichterin des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und steht seit 2009 auf der FIFA-Liste. Neben internationalen Spielen pfeift die Unparteiische in der dritten Herrenliga und für ihren Heimatverein TSG Bad Harzburg. Mehrere Male wurde sie vom DFB als Schiedsrichterin des Jahres ausgezeichnet. Hussein betreibt zusammen mit ihren Geschwistern die Apotheke im Kurzentrum in Bad Harzburg als OHG.



trainieren zu können. Die Trainingspläne sind so ausgelegt, dass viele Einheiten auf einem Spielfeld durchzuführen sind. Ich habe das Glück, dass ich auf den Fußballplätzen der Stadt Bad Harzburg trainieren darf. Da liegt es nur an mir, die Zeit zu finden. Ich mache maximal einen Tag Pause in der Woche, an dem ich den Fokus auf meine Regeneration lege.

### Hatten Sie schon mal das Gefühl, dass Sie als Frau auf dem Spielfeld anders behandelt worden sind im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen?

**Dr. Hussein:** Das kann ich nicht sagen. Ich versuche immer, freundlich und offen zu sein. Für mich ist jede, beziehungsweise jeder gleichermaßen wichtig. Ich mache keine Unterschiede. Es ist für mich persönlich ein großes Anliegen, dass ich authentisch und freundlich wahrgenommen werde. Wichtig ist mir ein respektvoller Umgang – und das ist auch unseren Kolleginnen und Kollegen wichtig. Ich werde auf dem Spielfeld nicht als Frau wahrgenommen, sondern in der Rolle als Schiedsrichterin und als Mensch. Und das ist das Wichtigste und genau das, was ich mir wünsche.

### Was war Ihr bislang größter Erfolg als Apothekerin und als Schiedsrichterin?

**Dr. Hussein:** Als Pharmazeutin habe mich sehr gefreut, als ich sowohl meine Diplomarbeit als auch meine Doktorarbeit fertigstellen und erfolgreich verteidigen konnte. Zu meinen persönlichen Erfolgen gehört zudem der Einstieg in die Selbstständigkeit mit der Übernahme der Apotheke im Kurzentrum in Bad Harzburg mit meinen Geschwistern als OHG. Ich bin außerdem sehr stolz, dass wir in unserer Apotheke neue Dienstleistungen wie Grippe- und COVID-19-Impfungen anbieten können. Das wird von den Kundinnen und Kunden sehr gut angenommen. Als Schiedsrichterin lassen sich Erfolge häufig an Aufstiegen in höhere Spielklassen oder an besonderen Spielen messen. Ich hatte bereits die Ehre, das Champions-League-Finale und das DFB-Pokalfinale der Frauen, diverse WM- und EM-Spiele leiten zu dürfen. Ein bestimmtes Spiel kann ich nicht hervorheben. Für mich waren alle Spiele gleichermaßen wichtig und insbesondere die Tatsache, dass ich überhaupt bei großen Turnieren dabei sein durfte. Jeder Aufstieg in eine andere Leistungsstufe und das erste Spiel in dieser neuen Spielklasse waren für mich immer etwas ganz Besonderes.

### Vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2023 spielen die Apothekerinnen und Apotheker bei der Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft um den „Pott“. Was raten Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen zur Vorbereitung auf das Turnier?

**Dr. Hussein:** Eine körperliche und spielerische Vorbereitung ist auf jeden Fall wichtig, sprich man sollte nicht untrainiert in das Turnier gehen. Es geht jetzt nicht um spezielle Eckenvarianten oder Freistoßtricks, sondern man sollte körperlich fit sein, um unnötigen muskulären Verletzungen vorzubeugen. Trainiert man nicht im regelmäßigen Trainingsbetrieb einer Fußballmannschaft, ist es aus meiner Sicht ratsam, vier bis sechs Wochen vor Turnierstart schon mal mit Laufen anzufangen. Hier macht es Sinn, zunächst den Fokus auf die Ausdauer- und Intervallläufe zu legen. Ab der dritten Woche sollten zudem Sprinteinheiten und Richtungswechsel eingebaut werden. Natürlich sollten die Kolleginnen und Kollegen, wenn sie nicht häufig Fußball spielen, auch mal gegen den Ball kicken, um ein Gefühl dafür zu bekommen. Ansonsten kann ich meinen Kolleginnen und Kollegen nur empfehlen, mit guter Laune und Spaß in dieses Turnier zu gehen! Natürlich spielen sie um den „Pott“, aber der Spaß und die Freude sollten auf jeden Fall im Mittelpunkt stehen.

### Und zur Regeneration?

**Dr. Hussein:** Die „Eistonne“ (und schmunzelt). Nach einem Spiel ist es sinnvoll, wenn die Beine gekühlt werden. Ein „Eisbad“ für die müden Beine macht auf jeden Fall wieder munter. Vor dem Spiel sollten die Kolleginnen und Kollegen sich natürlich warm machen und sich nach einem Spiel beziehungsweise einer Trainingseinheit auslaufen und gut stretchen. Elektrolytgetränke können auch sinnvoll sein, um Muskelkrämpfen vorzubeugen.

### Wo sehen wir Sie in diesem Jahr?

**Dr. Hussein:** Bei der Frauen-WM bin ich leider nicht dabei. Ich werde mich in diesem Jahr deshalb auf die nationalen Spiele in der Frauen-Bundesliga und auf die dritte Liga der Herren konzentrieren. Gegen das ein oder andere Länderspiel oder Einsätze in der Frauen Champions League hätte ich nichts einzuwenden.

» Interview: Tanja Bimczok

## ARZNEIMITTEL IM SPORT

## Was geht und wovon ist abzuraten?

Arzneimittel und Sport sind eine heikle Kombination. Apotheken klären auf, was erlaubt ist und was man lieber nicht einnehmen sollte. Sie beraten auch, ob eine Nahrungsergänzung nötig ist, versorgen Patientinnen und Patienten bei kleineren Sportverletzungen und motivieren zu mehr Bewegung.

**D**oping – da denken die meisten wohl als erstes an die Tour de France oder die Olympischen Spiele, an Anabolika wie Testosteron und blutbildende Mittel wie Erythropoetin (EPO). Doping betrifft aber bei weitem nicht nur den Spitzensport und leistungssteigernde Arzneimittel. Das zeigte bereits eine Umfrage unter den Teilnehmenden beim Bonn-Marathon 2009 durch die Pharmakologen Professor Dr. Kay Brune und Ursula Niederweis von der Universität Erlangen sowie dem Bad Godesberger Schmerzmediziner Privatdozent Dr. Michael Küster: 67 Prozent der 1.024 befragten Hobbyläuferinnen und -läufer (davon zwei Drittel Männer) gaben an, schon Erfahrung mit Schmerzmitteln im Sport gemacht zu haben. Vor dem konkreten Marathon hatten 62 Prozent ein Schmerzmittel eingenommen, allerdings nur 11 Prozent aufgrund von Schmerzen vor dem Start – die anderen wohl prophylaktisch. Am häufigsten waren es Ibuprofen, Diclofenac und ASS. Die Autoren der Studie schrieben bereits damals: Die Einnahme von Schmerzmitteln vor dem Start sei nicht nur schmerztherapeutisch sinnlos, sondern könne sogar lebensgefährlich sein.

### SCHMERZ IST EIN WICHTIGES ALARMSIGNAL

Nicht nur, dass mit dem Schmerz gezielt ein Alarmsignal des Körpers unterdrückt wird, dass die Belastung für Muskeln, Knochen und Gelenke bereits zu groß ist. Die genannten Wirkstoffe erhöhen die Blutungsneigung und insbesondere Ibuprofen kann die Niere angreifen, vor allem bei starkem Elektrolyt- und Flüssigkeitsverlust, wie ihn viele Hobbyläuferinnen und -läufer bei einem Marathon erfahren dürften. Tatsächlich wird vereinzelt immer wieder von Herz-Kreislauf-Problemen, Darmblutungen, Nierenversagen und sogar Todesfällen bei solchen großen Sport-Ereignissen berichtet.



2020 zeigte dann eine Recherche namens „Pillenkick“ von Correctiv und ARD, wie weit verbreitet der Schmerzmittelmissbrauch im Profi- und Amateur-Fußball ist. 1.142 Hobby-spielerinnen und -spieler hatten sich an der anonymen Umfrage beteiligt. Knapp 80 Prozent hatten bereits Schmerzmittel zum Fußballspielen genommen, zwei Prozent sogar vor jedem Training und sieben Prozent vor jedem Spiel. Auch hier waren Ibuprofen, Diclofenac und ASS die Spitzenreiter.



Apotheker und passionierter Läufer – Cornelius Padberg, Inhaber der Rehrener Apotheke in Auetal, läuft selbst Marathon und berät in seiner Offizin Sportlerinnen und Sportler über die richtige Ernährung, Arzneimittel im Sport und gibt auch Tipps zur Ausrüstung und zum Training.

## WARUM NEHMEN HOBBY-FUSSBALLER SCHMERZMITTEL EIN?

Hauptgrund mit 57 Prozent ist, Schmerzen aus Verletzungen zu lindern, gefolgt von der Absicht, die Belastbarkeit nach einer Krankheit oder Verletzung zu erhöhen (24 Prozent). 13 Prozent nehmen Schmerzmittel, „um den Kopf frei zu haben und sich sicher zu fühlen“. Fünf Prozent wollen damit ihre Leistung steigern und zwei Prozent nehmen sie sogar aus Routine ohne konkretes Ziel.

„Dies ist letztlich Doping im Sport, das dazu beitragen soll, immer die bestmögliche Leistung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft abrufen zu können – letztlich eine ausgesprochen problematische und ungesunde Entwicklung insbesondere im Amateursport“, kommentierte damals der bekannte Apotheker und Gesundheitswissenschaftler Professor Dr. Gerd Glaeske von der Universität Bremen.

## SCHMERZMITTEL NIE PROPHYLAKTISCH BEIM SPORT EINNEHMEN

In einem Freitextfeld konnten die Befragten negative Folgen der Schmerzmitteleinnahme angeben. Mit Abstand am häufigsten wurden Verschleppung der Verletzung, Verschlimmerung der Verletzung, chronische Verletzungen sowie Langzeitschäden angegeben. Über mögliche Nebenwirkungen der Schmerzmitteleinnahme hatten sich allerdings zwei Drittel der Befragten gar keine Gedanken gemacht. Die Autoren der Bonner Marathon-Studie empfehlen, auf die Teilnahme zu verzichten, wenn Schmerzen bestehen. Sportler sollten Schmerzmittel nicht vor oder während des Wettbewerbs einnehmen, sondern nur, wenn nach der Belastung tatsächlich Schmerzen auftreten, kombiniert mit einer ausreichenden Flüssigkeits- und Salzzufuhr. Grundsätzlich seien dann kurzwirksame Wirkstoffe wie Ibuprofen und Diclofenac zu bevorzugen als langsamer ausgeschiedene wie Naproxen und Meloxicam. Von Paracetamol und ASS raten sie ab.

## SCHMERZMITTEL NICHT ZUR LEISTUNGSSTEIGERUNG MISSBRAUCHEN

Tatsächlich hatten sich nur zehn Prozent der Marathonläuferinnen und -läufer vor der Schmerzmittel-Anwendung zu Sinnhaftigkeit und Risiken bei ihren Arztpraxen oder Apotheken informiert. „Schmerzmittel dienen nicht dazu, Leistungsgrenzen zu verschieben“, betont auch Cornelius Padberg, Inhaber der Rehrener Apotheke in Auetal und selbst passionierter Langstreckenläufer. „Ich berate regelmäßig gegen Schmerzmittel im Sport an, nicht nur in meinen Apotheken, sondern auch im Sportverein und im Bekanntenkreis.“

Wer einen längeren Lauf schaffen will, brauche einfach mehrere Monate Zeit für ein aufbauendes Training mit ausreichend Ruhephasen dazwischen – insbesondere, wenn man vorher eher unsportlich war, eine Verletzung oder einen Infekt hinter sich hat oder gar an einer Grunderkrankung leidet oder Übergewicht hat. „Man darf nicht zu schnell Spitzenergebnisse erwarten, sondern muss realistisch sein“, sagt Padberg, der auch stellvertretender Vorsitzender des LAV-Bezirks Schaumburg ist und in seiner Heimat das Deutsche Sportabzeichen abnimmt. Er selbst war schon in seiner Jugend sportlich aktiv, habe aber bei der Leichtathletik immer Probleme mit der Langstrecke gehabt. Erst mit Anfang 30 ist er das Laufen dann systematisch angegangen, neben drei Apotheken und

Personen mit Grunderkrankungen gehen vor dem Sporteinstieg besser zuerst zu einer sportmedizinischen Untersuchung, die zum Teil von den Krankenkassen bezahlt wird.

**Literaturtip**

Dr. Thomas Riedl (Apotheker):  
Arzneimittel und Doping – Sportler  
sicher beraten, Govi-Verlag 2020,  
ISBN: 978-3-7741-1439-5

Bei Magnesium-Präparaten lohnt es sich, auf die Salzform zu achten. Organische Salze wie Magnesiumcitrat nimmt der Körper schneller auf. Nebenwirkung der Magnesium-Supplementation kann Durchfall sein.

Familie. „Ich muss im Alltag schon schauen, wann es passt, aber es macht mir viel Spaß und ist ein guter Ausgleich.“ Mittlerweile sei er als Läufer in der Gemeinde bekannt und viele sprechen ihn bei sportlichen Fragen an, ob in der Apotheke, im Verein oder privat. Manchmal kämen auf Empfehlung auch ambitionierte Sportlerinnen und Sportler in seine Apotheke, wenn sie ein bestimmtes Problem haben.

**SPORTLERINNEN- UND SPORTLERBERATUNG ALS PASSION**

Seine positiven Erfahrungen gibt er gern weiter, auch an seine Kunden. Während man auf Medikamente und auch Nahrungsergänzungsmittel in der Regel eher verzichten kann, sollte man nicht an der Ausrüstung wie guten Schuhen sparen, meint Padberg. „Ich verdiene damit zwar kein Geld, aber ich freue mich, wenn ich die Leute zu mehr Bewegung animieren oder jemanden helfen kann, seine persönlichen Leistungsgrenzen zu verschieben.“ Grundsätzlich sollte jedoch der Spaß im Vordergrund stehen, nicht die Strecke.

Für Menschen mit Grunderkrankung und Sportlerinnen und Sportler sei eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. „Wenn ich weiß, dass zum Beispiel wegen einer Erkrankung oder Medikamenteneinnahme ein bestimmtes Defizit vorliegt, berate ich, wie es sich am besten ausgleichen lässt“, erklärt Padberg. Nahrungsergänzungsmittel empfiehlt er dagegen nicht allgemein, höchstens Magnesium-Sticks etwa 30 Minuten vor einer Belastung, wenn jemand zu Krämpfen neigt, oder orthomolekulare Sport-Präparate für die, „die ein Quäntchen mehr wollen“. Proteinpulver für Kraftsportler sei

mittlerweile kein Thema mehr in der Apotheke – „das ist in die Fitnessstudios und ins Internet abgewandert, wo eine ganzheitliche Gesundheitsberatung fehlt“, bedauert Padberg. Der Versand von Schmerzmitteln ärgert ihn sogar richtig – „da fragt keiner nach, wie und wofür die Medikamente genommen werden und ob sie sich dafür überhaupt eignen.“

**BEI VERLETZUNGEN EHER KÜHLEN**

Und wenn man sich beim Sport verletzt? Grundsätzlich rät Padberg zum Kühlen, auch bei Muskelkater. „Heute weiß man, dass es auch bei Muskelkater zu kleinen Entzündungen kommt, daher besser erst einmal kühlen“, erklärt Padberg. Sein Geheimtipp bei Muskelkater: sogenannte Pferdesalbe. „Sie wirkt erst kühlend, dann leicht wärmend.“ Seine Apotheke habe einmal im Rahmen einer Aktion bei einer Laufveranstaltung anschließende Massagen mit Pferdesalbe angeboten – „das kam sehr gut an“. Wärmesalben und Thermopflaster seien dagegen eher bei Zerrungen wie einem steifen Nacken angebracht. „Wovon ich definitiv abrate, ist, Wärmesalben vor dem Sport zum Aufwärmen der Muskulatur aufzutragen“, sagt Padberg. Ein Warm-up sei wichtig und durch nichts zu ersetzen. Auch von Diclofenac-Cremes vor oder nach dem Sport rät er ab. In die Sportler-Apotheke gehören für ihn stattdessen Desinfektionsspray und Verbandmittel, Eisspray, Kühlkompressen und ein niedrig dosiertes Heparin-Gel. Wichtig sei immer, seine Grenzen zu beachten, um Verletzungen zu vermeiden. Dann ist Sport die beste Medizin.

» Daniela Hüttemann, redaktion@lav-nds.de

**DAS STEHT AUF DER DOPING-LISTE (BEISPIELE)**

Wer im Leistungssport an Wettbewerben teilnehmen möchte, sollte die offizielle Doping-Liste, die sogenannte „Prohibited-List“, kennen oder seine Apothekerin beziehungsweise seinen Apotheker fragen. Liegt eine echte Indikation vor, zum Beispiel ein behandlungsbedürftiges Asthma oder Typ-1-Diabetes, können bestimmte Medikamente wie Salbutamol oder Insulin erlaubt sein, die eigentlich auf der Doping-Liste stehen. Andere sind grundsätzlich verboten. Zum Teil beschränkt



sich das Verbot nur auf bestimmte Sportarten (zum Beispiel Betablocker beim Bogenschießen) oder Wettkampfphasen.

Auf der Liste der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) stehen übrigens nicht nur verschreibungspflichtige Medikamente, sondern auch manche Arzneimittel für die Selbstmedikation (zum Beispiel Pseudoephedrin-haltige Erkältungsmittel), pflanzliche Präparate und Nahrungsergänzungsmittel (zum Beispiel Cannabis-haltige Produkte). Besonders bei nicht apothekenpflichtigen Mitteln ist zu bedenken, dass Präparate von dubiosen Internetseiten mit nicht deklarierten Substanzen versetzt sein können.

Im Apothekergarten des Schulbiologiezentrums finden sich viele verschiedene Heilpflanzen, wie z. B. der Flachs. Gruppieren nach Wirkweisen, sind die Heilpflanzen anschaulich in verschiedenen Beeten angelegt.



© Dr. Michaela Maier

HEILKRÄUTER IN DER APOTHEKE

# Ein Kraut gegen jede Krankheit

Heilpflanzen haben eine lange Tradition – und immer noch viel Potential. Im Apothekergarten in Hannover wird ihre Bedeutung gewürdigt.

**R**oskastanie gegen Venenleiden. Efeu als Schleimlöser. Bärentraube bei Blasenentzündung. Johanniskraut, um die Stimmung aufzuhellen. Seitenweise ließen sich die Indikationen von Heilpflanzen auflisten. „Für sehr viele Lebenslagen bietet die Pflanzenwelt ein reiches Potpourri als Hilfe an“, sagt Dr. Anja Thijsen. Die Apothekerin aus Nienburg, die sich auch im Umwelt- und Naturschutz engagiert, ist fasziniert von der Heilkraft aus der Natur.

Seit Jahrhunderten werden getrocknete Blätter, Blüten, Stängel, Samen, Wurzeln oder Rinden als Drogen genutzt. Doch wer bei Heilpflanzen nur an Tees, Tinkturen oder Salben denkt, liegt falsch. Die Pharmazie hat das alte Wissen über die Wirkstoffe vertieft und Verarbeitungsmethoden weiterentwickelt. Heute werden wirksame Inhaltsstoffe chemisch isoliert und zu Arzneien verarbeitet. „So enthält Weidenrinde Salicylsäure. Das bekannte Schmerzmittel ASS entsteht durch leichte chemische Veränderung der Salicylsäure“, nennt Thijsen ein Beispiel.

„Die Dosis macht das Gift.“ Diese Weisheit gilt auch bei Heilpflanzen. Erst recht bei jenen, die per se giftig sind. Hierzu zählen Herbstzeitlose oder Fingerhut. Die Herbstzeitlose hat einen Wirkstoff, der zur Behandlung von Gicht genutzt wird. Der Fingerhut enthält Digitoxin, das als herzstärkendes Medikament dient. Die hochgiftige Eibe liefert einen Wirkstoff, der bei Krebserkrankungen eingesetzt wird. „In verarbeiteter Form haben pflanzliche Wirkstoffe eine hohe Bedeutung“, sagt die Pharmazeutin.

Thijsen sieht bei pflanzlichen Medikamenten, also bei Phytotherapeutika, einen Vorteil in Bezug auf Nachhaltigkeit. „Im Gegensatz zu rein

chemischen Medikamenten können sie besser abgebaut werden. Damit ist die Umweltbelastung durch sie geringer“, sagt die Apothekerin. Wenn Kunden bei ihr Diclofenac gegen Prellung, Verstauchung oder Muskelschmerzen verlangen, versucht sie, zuerst einmal eine

Anzeige

\*Eine 4-fache Konzentration ist nicht gleichzusetzen mit der 4-fachen Wirksamkeit. Die 4-fache Konzentration bezieht sich auf 720 mg eingesetzte Pflanzenmischung in Sinupret extract (entspricht 160 mg Trockenextrakt) im Vergleich zu 156 mg Pflanzenmischung in Sinupret forte, bzw. auf die die Wirkeigenschaften mitbestimmenden Bioflavonoide.

**Sinupret® extract - Zusammensetzung:** 1 überzogene Tablette von Sinupret extract enthält als arzneilich wirksame Bestandteile: 160,00 mg Trockenextrakt (3-6:1) aus Enzianwurzel; Schlüsselblumenblüten; Ampferkraut; Holunderblüten; Eisenkraut (1:3:3:3:3). 1. Auszugsmittel: Ethanol 51% (m/m). Sonstige Bestandteile: Glucose-Sirup 3,141 mg; Sucrose 133,736 mg; Maltodextrin 34,000 mg; Sprühtrocknetes Arabisches Gummi; Calciumcarbonat; Carnaubawachs; Cellulosepulver; mikrokristalline Cellulose; Chlorophyll-Pulver 25% (E 140); Dextrin (aus Maisstärke); Hypromellose; Indigocarmin; Aluminiumsalz (E 132); Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich]; Riboflavin (E 101); hochdisperses Siliciumdioxid; hochdisperses hydrophobes Siliciumdioxid; Stearinsäure; Talkum; Titandioxid (E 171). Anwendungsgebiete: Bei akuten, unkomplizierten Entzündungen der Nasennebenhöhlen (akute, unkomplizierte Rhinosinusitis). Sinupret extract wird angewendet bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der genannten sonstigen Bestandteile. Magen- und/oder Zwölffingerdarmgeschwür. Keine Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren. Keine Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit. Patienten mit der seltenen hereditären Fructose-Intoleranz, Glucose-Galactose-Malabsorption oder Saccharase-Isomaltase-Mangel sollten Sinupret extract nicht einnehmen. Nebenwirkungen: Häufig Magen-Darm-Beschwerden (z. B. Übelkeit, Blähungen, Durchfall, Mundtrockenheit, Magenschmerzen). Gelegentlich lokale Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut (Hautausschlag, Hautrötung, Juckreiz), systemische allergische Reaktionen (Angioödem, Atemnot, Gesichtsschwellung) und Schwindel. Stand: 12|22

BIONORICA SE | 92308 Neumarkt | Mitvertrieb: PLANTAMED Arzneimittel GmbH | 92308 Neumarkt  
www.sinupret-extract.de

### Bessere Umweltbilanz

Viele Medikamente hinterlassen in der Umwelt Rückstände, da die Natur die chemisch hergestellten Wirkstoffe schlecht abbauen kann. Heilpflanzen weisen hingegen eine bessere Umweltbilanz auf.

Beinwell-Salbe als Alternative anzubieten. „Diclofenac kann nicht abgebaut werden, Beinwell dagegen schon.“ Meist helfe die pflanzliche Variante genauso gut.

Wer meint, Heilpflanzen seien vollständig erforscht, weil sie schon seit Jahrtausenden von den Menschen genutzt werden, liegt falsch. Das Wissen über sie und ihre Inhaltsstoffe ist noch lange nicht ausgeschöpft. Die Erforschung von Heilpflanzen müsse systematisch vorangetrieben werden, um deren Potential für die globale Gesundheitsversorgung zu nutzen, forderte erst zu Jahresbeginn eine Gruppe von Experten, zu der Wissenschaftler des Frankfurter Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums gehören. Das Wissen über Heilpflanzen und ihre Inhaltsstoffe sei immer noch „aus-schnittshaft“, ihr Potential in der Pharmazie riesig.

### BEDEUTEND FÜR SELBSTMEDIKATION

Immerhin: Einiges ist schon fast Allgemeinwissen. Und das wird gerade in der Selbstmedikation gerne verwendet. Fenchel, um den Magen zu beruhigen. Kamillenextrakt, um die Wundheilung zu unterstützen. Kampfer oder Eukalyptus bei Erkältungen. Hustensaft aus Efeuextrakt. Wer sich zur Beruhigung vor dem Einschlafen einen Tee aus Baldrian, Hopfen, Passionsblume und Melisse aufgießt, macht aus Sicht von Apothekerin Thijsen auf keinen Fall etwas falsch. „Schon

allein das Ritual des Teeaufbrühens ist wertvoll und zudem besteht bei Pflanzen anders als bei Schlaftabletten keine Suchtgefahr“, sagt sie. Viel von der Heilkraft der Pflanzen wird im Apothekergarten im Schulbiologiezentrum in Hannover erlebbar. Anlässlich der Expo 2000 haben ihn Fachleute konzipiert. „Der Garten ist ein extrem gut geplantes und durchstrukturiertes Projekt. Apothekerinnen und Apotheker, Industrie, Gärtnerinnen und Gärtner und



Dr. Michael Mainka (rechts im Vordergrund), geschäftsführender Vorsitzender des Fördervereins des Apothekergartens, erklärt Interessierten bei Veranstaltungen im Apothekergarten das Potential von Heilpflanzen und wie diese in der Apotheke zum Einsatz kommen.

Lehrkräfte waren alle früh integriert. Es gab auch schon zu Beginn Unterstützung von Seiten der Apothekerkammer und des Verbandes“, sagt Dr. Michael Mainka. Der Apotheker gehörte mit zum Planungsteam und ist geschäftsführender

## „MIT ALLEN SINNEN LERNEN“

Seit 2009 leitet die Biologin Dr. Regine Leo das Schulbiologiezentrum Hannover.

### Worum geht es im Schulbiologiezentrum Hannover?

**Dr. Leo:** Wir sind ein Umweltbildungszentrum, das schon vor 140 Jahren gegründet wurde mit dem Ziel, Stadtkindern die Natur nahezubringen. Dieser Ansatz gilt nach wie vor, wenn sich auch die Themenfelder erweitert haben. So geht es beispielsweise um Kernthemen der Gesellschaft wie Klimawandel, Ernährung, Gesundheit, Mobilität. Wir begreifen uns auch als Zentrum der Nachhaltigkeit und richten uns an Kinder und Jugendliche

von der Kita bis zum Abitur. Bei Spezialthemen sind wir auch für andere Gruppen offen. Wir bieten Kurse zu rund 80 verschiedenen Themen. Darüber hinaus bieten wir Beratung und Fortbildungen für Lehrkräfte, ein Schwerpunkt ist die Produktion vieler Pflanzen für die Schulen, damit die Schülerinnen und Schüler an den Schulen und vor Ort damit lernen können.

### Welche Dimension hat das Zentrum?

**Dr. Leo:** Am Standort Hannover Herrenhausen Burg haben wir

etwa 13 Hektar Gelände, wobei etwas über die Hälfte Wald ist. Es gibt dort viele naturnahe Lernorte wie Wiesen und Teiche, aber auch Themengärten wie den Gemüsegarten, den Insektengarten und eben auch den Apothekergarten.

### Welches Wissen nehmen Kinder und Jugendliche aus dem Apothekergarten mit?

**Dr. Leo:** Sie lernen einiges über die Wirkungen von Heilkräutern und wo genau im Körper sie wirken und wie sie wirken. Genau hinzugucken ist ganz wichtig.



Biologin Dr. Regine Leo ist Leiterin des Schulbiologiezentrums in Hannover. Das Umweltzentrum, zu dem auch der Apothekergarten gehört, vermittelt Kindern und Jugendlichen auf erlebbare Weise die Natur.

Denn es gibt oft ja ein Pendant zu einer Heilpflanze, das auf den ersten Blick ähnlich aussieht,



Pharmazie zum Anfassen – Im Apothekergarten des Schulbiologiezentrums Hannover lernen pharmazeutische Auszubildende und Schulklassen anhand von praktischen Beispielen Wissenswertes über die Heilkraft der Natur.

Vorsitzender des Fördervereins des Apothekergartens. „Der Förderverein ist dafür zuständig, dass der Garten immer auf dem neuesten Stand ist und informiert aktuell und ohne Interessenskonflikte über Arzneipflanzen“, erläutert Mainka.

### RUND 100 PFLANZEN IM APOTHEKERGARTEN

Um einen „Mosaik-Menschen“ aus Stein mit der schematischen Darstellung der menschlichen Organe sind auf gut 400 Quadratmetern Beete angeordnet. „Vieles ist selbsterklärend. So stehen beispielsweise die Heilpflanzen, die auf den Magen-Darm-Trakt wirken, ebenso zusammen wie die Arzneipflanzen für Psyche, Haut oder Herz“, sagt Mainka.

Rund 100 Pflanzen, alle aus dem mitteleuropäischen Raum, wachsen im Apothekergarten. In eigenen Beeten stehen Pflanzen, die in der Homöopathie oder Anthroposophie bedeutend sind. „Giftige Pflanzen oder solche, die zu Hautreaktionen führen, sind in eigenen Beeten zusammengestellt“, sagt Mainka. Auch Gewächse, die gerade im Mittelpunkt der Forschung stehen, wie der Muskatellersalbei, Minze oder Johanniskraut werden gezeigt. Regelmäßig besuchen PTA und PKA im Rahmen ihrer Ausbildung den Garten, auch Apothekerpraktikanten waren mehrmals dort. Hauptsächlich wird der Apothekergarten von Schulklassen verschiedener Altersstufen genutzt. Das Laienpublikum kann selbstverständlich ebenfalls in dem frei zugänglichen Garten Erkenntnisse gewinnen und Erfahrungen mit allen Sinnen sammeln – entweder auf eigene Faust oder bei den Sonntagsführungen, die der Förderverein in den Sommermonaten anbietet.

„Eine besonders gute Gelegenheit, den Apothekergarten zu erleben, ist am 11. Juni“, erzählt Mainka. Dieser Sonntag steht im Schulbiologiezentrum unter dem Motto „Ein Tag im Apothekergarten“. Es gibt Aktionen für die ganze Familie und auch ein Fachvortrag ist geplant. Im Mittelpunkt sollen die Arzneipflanzen des Jahres 2023 stehen: der echte Salbei und die Weinrebe.

» Diana Haß, [redaktion@lav-nds.de](mailto:redaktion@lav-nds.de)

### Bedeutsamer Lernort außerhalb der Schule

Im Apothekergarten des Schulbiologiezentrums in Hannover finden sich auf 400 qm mehr als 100 Pflanzen aus dem mitteleuropäischen Raum. PTA und PKA besuchen den Apothekergarten regelmäßig im Rahmen ihrer Ausbildung. Nähere Informationen gibt es unter [schulbiologiezentrum@hannover-stadt.de](mailto:schulbiologiezentrum@hannover-stadt.de)

aber unwirksam oder sogar giftig ist. Dafür sensibilisieren wir. Die Kinder und Jugendlichen entwickeln auch ein Grundverständnis für Arzneistoffe und für Pharmazie. Sie lernen, wie ein Arzneimittel synthetisiert wird anhand von Beispielen, die keine Arzneimittel sind wie Kräutersalz oder Pfefferminzpastillen.

### Was kommt in Kursen besonders gut an?

**Dr. Leo:** Beliebte ist im Winter zum Beispiel der Kurs „Wir husten euch was“. Da kann man gucken, was in einem Hustenbonbon drin ist. Wir arbeiten dabei vor allem mit getrockneten Kräutern und getopften Pflanzen, weil

draußen nur sehr wenig wächst im Winter. Gerne lernen die Schülerinnen und Schüler im Frühjahr beispielsweise etwas zur Unterscheidung von Bärlauch, Aronstab und Maiglöckchen. Auch Tee-Analysen sind sehr beliebt. Und wir zeigen, wie man Arzneimittel herstellt. Dabei lernen die Kursteilnehmerinnen und -nehmer, dass es Träger-substanzen und Hilfsstoffe gibt und die Wirkstoffe, also die Heilkräuter. Wir haben im Apothekergarten auch ein Beet, in dem wächst, was man als Hilfsstoff braucht. Zum Beispiel Maisstärke und Weizen, oder etwas, woraus man Öle (Olive, Mohn, Senf) und Zucker (Zuckerrübe/Zuckerrohr) gewinnen kann.

Schülerinnen und Schülern gefällt es immer, wenn sie praktisch arbeiten und selber etwas herstellen können: eine Creme, einen Lippenbalsam, einen Tee oder ein Kräutersalz. Sie machen gerne etwas, wo sie selber involviert sind und riechen, schmecken, fühlen und sehen können und verstehen, warum die einzelnen Schritte so sind. Das ist auch unser Maßstab.

### Welchen Wert hat es, dass alle Sinne angesprochen werden?

**Dr. Leo:** Durch die Realbegegnungen behalten die Kursteilnehmerinnen und -nehmer die Erfahrungen lange im Gedächtnis. Ich treffe oft Leute, die sich

noch nach vielen Jahren an einen Besuch bei uns erinnern. Das liegt daran, dass sie mit allen Sinnen gelernt und erfahren haben.

### Merken Sie, dass das in einer digitalisierten Welt einen anderen Stellenwert hat als früher?

**Dr. Leo:** Erleben und Erfühlen ist ganz wichtig. Sicher ist die Digitalisierung unerlässlich. Aber die Natur auch in der Realbegegnung zu erfahren, das braucht der Mensch. Ich finde, das ist heute wichtiger denn je.

» Interview: Diana Haß, [redaktion@lav-nds.de](mailto:redaktion@lav-nds.de)

# + SEMINARE

## LIVE-ONLINE-SEMINAR: FIT FÜR DIE APOTHEKE – ZUM BERUFSSTART ODER WIEDEREINSTIEG

Nach Abschluss des Pharmazie-Studiums, der PKA-Ausbildung oder nach einer längeren Pause macht es Sinn, wesentliche Indikationen, Krankheitsbilder und die dazu passenden Zusatzempfehlungen sowie die wichtigsten Regeln der Gesprächsführung von dem erfahrenden Referenten vermittelt zu bekommen bzw. aufzufrischen. Mit dem interaktiven Live-Online-Seminar gelingt der (Wieder-)Einstieg in den Apothekenalltag besonders gut!

**Referent:** Hartmuth Brandt, Diplom-Ökonom und Krankenpfleger, mobilissimo

**Termin:** 24.04.2023, 18.00 – 20.00 Uhr

**Teilnahmegebühr\*:** 100,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 140,00 Euro (Nichtmitglieder)

## PRÄSENZ: BRANDSCHUTZ IN DER APOTHEKE – UMSETZUNG VON ARBEITSSCHUTZMASSNAHMEN

Ein Brand ist für jedes Unternehmen eine ernste Gefährdung. Die Verantwortung für die Beschäftigten, die Sicherung der Geschäftsräume und die öffentliche Sicherheit erfordern daher eine angemessene Aufmerksamkeit für dieses Thema. Für den betrieblichen Brandschutz sind deshalb regelmäßige Unterweisungen aller Beschäftigten und eine Ausbildung von Brandschutzhelferinnen und -helfern unerlässlich. In dem Seminar lernen die Teilnehmenden, welche Aufgaben zum Brandschutz gehören und wie Arbeitsschutzmaßnahmen in der Apotheke umgesetzt werden. Neben den rechtlichen Grundlagen sowie Aufgaben und Pflichten von Brandschutzhelferinnen und -helfern vermittelt der Referent außerdem anhand praktischer Beispiele, wie im Idealfall bei einem Brand reagiert, welche Feuerlöscher je nach Brandursache eingesetzt und was bei besonderen Gefahrenquellen wie brennbare Flüssigkeiten oder Stäube in der Apotheke beachtet werden sollte.

**Referent:** Stefan Sandmann, Dipl. CFPA Brandschutz und Verbandsführer

**Termin:** 25.04.2023 und 26.09.2023, jeweils 10.00 – 13.00 Uhr

**Teilnahmegebühr\*:** 160,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 210,00 Euro (Nichtmitglieder)



## LIVE-ONLINE-SEMINAR: ZAHNGESUNDHEIT IM BABYALTER – BERATUNGSTIPPS FÜR JUNGE FAMILIEN

In den ersten Wochen gewöhnen sich Eltern und Kind erst einmal aneinander und von Zähneputzen ist noch keine Rede. Doch für dauerhaft gesunde Zähne kann auch schon im Babyalter viel getan werden. Wer früh damit beginnt, gewöhnt das Kind an eine regelmäßige Mundhygiene und beugt Karies vor.

Um die jungen Eltern in der Apotheke optimal zu diesem Thema beraten zu können, erfahren die Teilnehmenden im Live-Online-Seminar alles zur richtigen Zahnpflege und Kariesprävention. Die Referentin gibt einen Überblick zur Zahnentwicklung, informiert über das Zahnen und wie es Babys (und Eltern) etwas erleichtert werden kann.

**Referentin:** Karin Kriwanek, Apothekerin, Still- und Laktationsberaterin

**Termin:** 27.04.2023, 19.00 – 20.30 Uhr

**Teilnahmegebühr\*:** 80,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 110,00 Euro (Nichtmitglieder)

## PRÄSENZ: BWL-GRUNDLAGEN FÜR DIE FILIALLEITUNG – WIRTSCHAFTLICHE STELSCHRAUBEN ERKENNEN UND MOTIVIERT HANDELN

Im Studium wird immer noch zu wenig praxisrelevantes Wissen zur Betriebswirtschaftslehre vermittelt. Apothekeninhaberinnen und -inhaber haben häufig den Vorteil, durch die Bank zusätzliche Beratung zu erhalten sowie in Gesprächen mit Steuerberaterinnen und -beratern Erfahrung zu sammeln. Als Filialleitung fehlt meist diese Gelegenheit. Gleichzeitig stehen die Filialleiterinnen und Filialleiter zwischen Team und Apothekeninhaberinnen bzw. -inhaber und dürfen auch diese besonderen Herausforderungen meistern.

+ Die WINA GmbH unterstützt mit ihrem vielfältigen Fortbildungsangebot das gesamte Apothekenteam dabei, den Arbeitsalltag noch erfolgreicher zu gestalten. *Spektrum* stellt fünf Seminarthemen vor.

Weitere Seminarthemen sowie nähere Informationen und Anmeldung finden Sie auf der Internetseite der WINA GmbH [www.wina-nds.de](http://www.wina-nds.de).

Das Ziel des Seminars ist, dass Filialleiterinnen und Filialleiter die wirtschaftlichen Zusammenhänge besser verstehen und proaktiv positiven Einfluss auf die Gewinnerzielung ausüben können. Wenn sie die BWL-Begriffe leichter zuordnen, können sie auch im Team für mehr Motivation sorgen. Dafür erläutert die Referentin die notwendigen Grundlagen und Zusammenhänge. Die Filialleiterinnen und Filialleiter erhalten konkrete Handlungsempfehlungen, um Ihre Filiale unternehmerisch erfolgreich steuern zu können und werden am Ende feststellen, dass BWL Spaß macht.

**Referentin:** Marcella Jung, Leiterin der Jung-Akademie, Diplom-Betriebswirtin (BA), Dozentin, Autorin  
**Termin:** 08.05.2023, 9,00 – 16.00 Uhr  
**Teilnahmegebühr\*:** 215,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 290,00 Euro (Nichtmitglieder)

## PRÄSENZ: PKA-FORTBILDUNGSTAG

Die Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA) sind schwerpunktmäßig für die Organisation und das Marketing in der Apotheke zuständig. Sie kümmern sich vor allem um die Warenwirtschaft, den Einkauf und die Lagerung der Arzneimittel und der apothekenüblichen Waren. Damit sind Sie ein wichtiger Bestandteil für das Gelingen in der Apotheke und auch der Servicequalität gegenüber der Kundinnen und Kunden.

Bei dem PKA-Fortbildungstag werden die Bereiche Warenmanagement, Prozessoptimierung und Zuarbeit für den HV-Bereich besonders beleuchtet und die dafür notwendige Kompetenz gestärkt. Einerseits erläutern die Referentinnen die aktuellen wirtschaftlichen Zusammenhänge, andererseits kann die Kommunikationskompetenz auffrischt werden.

Nach dem Seminartag können die Teilnehmenden die Gewinnpotentiale der Apotheke besser erkennen und wissen, welche Stellschrauben bewegt werden müssen, um diese Potentiale zu optimieren. Ebenfalls sind sie besser in der Lage, dies sowohl intern als auch extern zu kommunizieren. Serviceorientierung besonders in kritischen Kundensituationen beherrschen die Teilnehmenden dann kinderleicht.

Durch den Trainerinnenwechsel erleben die Teilnehmenden einen schnelllebigen und abwechslungsreichen Tag. Sehr bereichernd ist zudem auch der Austausch mit den anderen Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten zu Beginn und in der Pause.

**Referentinnen:** Marcella Jung, Leiterin der Jung-Akademie, Diplom-Betriebswirtin (BA), Dozentin, Autorin und Manuela Richter-Meyer, Diplom-Biologin, Dozentin  
**Termin:** 09.05.2023, 9,00 – 17,00 Uhr  
**Teilnahmegebühr\*:** 150,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 200,00 Euro (Nichtmitglieder)

\*Alle Teilnahmegebühren verstehen sich inklusive Schulungsunterlagen und zuzüglich Mehrwertsteuer. Bei den Präsenz-Seminaren ist zudem die Verpflegung inkludiert.

## IMPRESSUM

Herausgeber: WINA GmbH (Wirtschafts- und Werbeinstitut Niedersächsischer Apotheken GmbH), Rendsburger Str. 24, 30659 Hannover, Tel. 0511 61573-0, Fax 61573-30 | Redaktion: Tanja Bimczok (verantw.), Maya Mailand, E-Mail redaktion@lav-nds.de | Verantwortlich für namentlich gezeichnete Beiträge: die Verfasser | Redaktionsbeirat: Berend Groeneveld, Frank Germeshausen, Dr. Mathias Grau | Gestaltung / Anzeigen: signum[kom Agentur für Kommunikation GmbH, Lessingstr. 25, 50825 Köln, Tel. 0221 9255512, E-Mail kontakt@signum-kom.de | Anzeigenleitung: Jörg Hengster, Tel. 0221 9255516, E-Mail j.hengster@signum-kom.de | Anzeigenberatung: Anja Schweden, Tel. 0221 9255512, E-Mail a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Tel. 0221 9255516, E-Mail a.billig@signum-kom.de | Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.11.2022 | Druck: Druckerei Mantow GmbH, Hägenstraße 9, 30559 Hannover | Erscheinungsweise: dreimonatlich | Nachdruck, Kopien, Aufnahme in elektronische Medien (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. keine Gewähr. Die Redaktion behält sich die (sinngemäße) Kürzung von Leserschriften vor.



## INSERENTENVERZEICHNIS

Diese Ausgabe enthält Anzeigen und Beilagen folgender Unternehmen:

- Bionorica SE**, Kerschensteinerstraße 11-15, 92318 Neumarkt, Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. Michael A. Popp, Sitz des Unternehmens: Neumarkt, Registergericht: Amtsgericht Nürnberg, Handelsregister Nr. 26312, www.bionorica.de
- Canon Deutschland GmbH**, Europark Fichtenhain A10, 47807 Krefeld, Geschäftsführer: Rainer Führes, Sitz der Gesellschaft: Krefeld, Registergericht: Amtsgericht Krefeld, HRB 5511, www.canon.de
- DACOS Notdienststanlagen GmbH**, Langer Garten 17, 31137 Hildesheim, Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Martin Carius, Sitz der Gesellschaft: Hildesheim, Registergericht: Amtsgericht Hildesheim, HRB 200396, www.dacos.de
- Gfi Gesellschaft für Informations- und Datenverarbeitung mbh**, Bauerland 3, 28259 Bremen, Geschäftsführer: Marc Beushausen, Sitz der Gesellschaft: Bremen, Registergericht: Amtsgericht Bremen, HRB 10857, www.gfi-bremen.de
- Jowecon GmbH**, Hagedornstr. 24, 20149 Hamburg, Geschäftsführer: Oliver Zeh, Sitz der Gesellschaft: Hamburg, Registergericht: Amtsgericht Hamburg, HRB 152081, www.jowecon.de
- Treuhand Hannover GmbH**, Steuerberatungsgesellschaft, Hildesheimer Straße 271, 30519 Hannover, Geschäftsführer: WP/StB Tobias Meyer, StB Andreas Ahrens, Sitz der Gesellschaft: Hannover, Registergericht: Amtsgericht Hannover, HRB 5339, www.treuhand-hannover.de

## FÖRDERKREIS

Wir bitten um besondere Beachtung der Firmen, die dem Förderkreis unserer Zeitschrift angehören.

**AD Apotheken Datenverarbeitung GmbH & Co. KG**  
 Computer-Systeme & Software  
 www.apo-edv.de

**ADG Apotheken-Dienstleistungsgesellschaft mbH**  
 www.adg.de

**BEITRAINING® Deutschland Nord**  
 www.bei-training-deutschland-nord.de

**DAHN – Deutsche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren e.V.**  
 www.dahn-celle.de

**KLS Pharma Robotics GmbH**  
 www.kls-system.de

**NARZ – Norddeutsches Apotheken-Rechenzentrum e.V.**  
 www.narz-avn.de

**NOVENTI Health SE**  
 www.noventi.de

**P & M Cosmetics GmbH & Co. KG (Dermasence)**  
 www.dermasence.de

**Richard KEHR GmbH & Co. KG Pharma-Großhandlung**  
 www.kehr.de

**Renate Hawig**  
 Dipl.-Ing. Innenarchitektin  
 www.renatehawig.de

**R + V Allgemeine Versicherung AG**  
 Alexander Kleine  
 www.gvg.ruv.de

**Sanacorp Pharmahandel GmbH**  
 Pharmazeutische Großhandlung  
 www.sanacorp.de

**Schaper & Brümmner GmbH & Co. KG**  
 www.schaper-bruemmer.de

**STADAPharm GmbH**  
 www.stada-diagnostik.de

**Treuhand Hannover GmbH Steuerberatungsgesellschaft**  
 www.treuhand-hannover.de

**LIEFERENGPÄSSE**

**WIR HÄNGEN  
UNS REIN.**

**DIE REGIERUNG  
LÄSST UNS  
HÄNGEN.**

Wir machen alles möglich, um Patientinnen und Patienten trotz Lieferengpässen mit lebensnotwendigen Medikamenten zu versorgen. Das Mindeste, was wir dafür brauchen, sind einfache Regeln und ein faires Honorar. Hierzu erwarten wir von der Regierung größtmögliche Unterstützung.



**EINFACH DA FÜR DICH**